

BAUBESCHREIBUNG DES FERTIGHAUSES

Komm.-Nr. KA 614/14

Programm 2 (145) 45°

Baustelle: Ehel. Vater

1. Nutzung: Einfamilienhaus als Fertighaus mit Einliegerwohnung.
2. Außenwände: Fachwerkrahmen mit 80 mm Mineralwolldämmung, innen und außen mit 10 mm Spanplatte beplankt nach typengeprüfter Statik, innen mit Dampfsperre und Gipskartonplatte d = 110 mm, Rauhfaser tapeziert und weiß gestrichen bzw. im Bad und WC geliebt. Alle Wände feuerhemmend (F 30-B) nach BTN Bl. 18 Zeile 1. Außen mit Bitumenpappe, zusätzlicher Dämmung und Verblendmauerwerk (Farbe: rot), Oberfläche nicht brennbar (A1), Schalldämmmaß R'w = 56 dB, nach BTN Bl. 16 Gegenstand 5. Wärmedurchgangskoeffizient k = 0,27 W/m² K, nach BTN Bl. 8 Anlage 3; z.T. mit Profiholzverkleidung (Farbe: Weiss), Oberfläche normalentflammbar (B2); Schalldämmmaß R'w = 43 dB, nach BTN Bl. 16 Gegenstand 6, Wärmedurchgangskoeffizient k = 0,29 W/m² K, nach BTN Bl. 6 Anlage 3, kombiniert;
 auf die Vorarbeiten des Bauherrn
3. Gebäudeabschlußwände: (nicht gegeneinander versetzte Gebäude) entfällt Geschäftszeichen: **E 2070-94**
4. Gebäudetrennwände/Brandwände: (Gebäudeabschluß bei versetzten Gebäuden) entfällt Bedingungen, Vollagen siehe Baugenehmigung und über Anlage zur Baugenehmigung. Diese Anmerkungen sind bei der Durchführung der Bauarbeiten zu berücksichtigen.
5. Innenwände: Analog der Außenwände: beidseitig mit Gipskartonplatte d = 120 mm, Rauhfaser tapeziert und weiß gestrichen bzw. Wandverkleidung mit Fliesen oder Paneele; (alternativ: Fachwerk). Alle Wände (F 30-B) nach BTN Bl. 18 Zeile 5 (3 und 6). Schalldämmmaß R'w = 41 dB nach BTN Bl. 16 Gegenstand 9. Wärmedurchgangskoeffizient k = 0,49 W/m² K nach BTN Bl. 8 Anlage 2/3.
6. Wohnungstrennwand: Fachwerkrahmenkonstruktion mit 140 mm Mineralwolldämmung, beidseitig Span- und GKB-Platten (d = 180 mm), feuerhemmend (F 30-B) wie Punkt 5. Schalldämmmaß R'w = 55 dB nach BTN Bl. 16 Gegenstand 11. Alternativ: doppelte Innenwand mit 2 cm Luftraum d = 110 + 20 + 110 = 240 mm; feuerhemmend (F 30-B) wie Punkt 5. Schalldämmmaß R'w = 55 dB nach BTN Bl. 16 Gegenstand 10.
7. Decke: (Standard Wohnungstrenndecke) Holzbalkendecke mit Spanplattenbeplankung als Fertigteillemente nach Typenstatik, bei Ausbau 80 mm, Nichtausbau 160 mm Mineralwollfaserdämmung, unterseitig Gipskartonplatte, Rauhfaser tapeziert und weiß gestrichen; alternativ: Deckenpaneele; feuerhemmend (F 30-B) nach BTN Bl. 18 Zeile 7, Schalldämmmaß R'w = 46 + 10 = 56 dB bei Außenlärm nach BTN Bl. 16 Gegenstand 3; Wärmedurchgangskoeffizient k = 0,26 W/m² K nach BTN Bl. 8 Anlage 2/4. Bei Ausbau: 4 cm schwimmender Estrich mit 25 mm Hanschaumdämmung (PST 20 SE), Textilboden bzw. Fliesen (d = 7 cm), Schalldämmmaß R'w = 55 dB; Trittschallschutzmaß TSM = + 5 dB (bis + 21 dB möglich) nach BTN Bl. 16 Gegenstand 14 - 16.
8. Dach: Kehlbalkendach in NH Gkl. II typengeprüft mit Dachneigung und Dachüberstand II. Zeichnung (M 1:100). Spezialgitterolie unterhalb der Lattung, Frankfurterpfanne (Farbe: rot).
 Karte Bedachung. Dachschräge: 160 mm
 Wärmedämmung alukaschiert, Konterlattung, Gipskartonplatte, Rauhfaser-tapeziert und weiß gestrichen, Schalldämmmaß = 48 dB nach BTN Bl. 16 Gegenstand 1 oder Paneele; alternativ: mit doppelter Beplankung, feuerhemmend (F 30-B) nach BTN Bl. 19; Schalldämmmaß R'w = 53 dB nach BTN Bl. 16 Gegenstand 2; Wärmedurchgangskoeffizient k = 0,27 W/m² K nach BTN Bl. 8 Anlage 2; Innenliegende, umlaufende Zinkkassette und dunkelbraune Kunststofffallrohre.
9. Fenster und Außentüren: Drehkippfenster oder feststehende Rahmen in Meranti oder Luan mit Gummilippendichtung und 2-fachisolierverglasung; teilweise beige Kunststoffrollläden; brauneloxierte Führungsschienen und Fensterbänke. Schalldämmmaß R'w = 31 dB nach BTN Bl. 16 Gegenstand 7 (bis 40 dB möglich); Wärmedurchgangskoeffizient k_f ≤ 2,2 W/m² K nach BTN Bl. 8 Anlage 3.
10. Innentüren: Eicheholzturniere Röhrenschiebtüren; Schalldämmmaß = 26 dB.
11. Fußboden: Normal (d = 10 cm). Im Erdgeschoss Textilboden bzw. Fliesen, Estrich auf dämmung. Bei Warmwasser-/Elektrofußbodenheizung: (4 cm PST 20 SE + 3 cm PU-Schaum); Trittschalldämmung TSM = + 10 dB nach BTN 4139.
12. Treppen: Stahläufe mit aufgesattelten Holzstufen und Geländer zum OG nach Typenstatik. Wärme gedämmte Bodeneinschubtreppe zum Spitzboden.
13. Elektroinstallation: Nach VDE-Richtlinien mit Unterverteilung, Sicherungsautomaten und FI-Schalter sowie Zuleitung zur Unterverteilung NYM.
14. Heizung: Siehe Unterlagen über Beheizung Anlage 16. Fertigteilisochestain mit Ummauerung-KSL 12 IIa (M5), Schornsteinkopf in mind. VMz 12 III (M6). Ferner siehe Anlage 4 Punkt 7.
15. Sanitärinstallation: Objekte aus Porzellan; Abwasser- und Lüftungsleitungen aus FT-Kunststoffrohren, ferner siehe Entwässerungsantrag Anlage 19.
16. Anmerkung: Alle bautechnischen Angaben sind als Kurzgutachten im Hef. Bautechnische Nachweise (BTN) dem Bauantrag beigelegt.
17. Besonderheiten:

Kampa-Haus AG.

Postfach 40 02 61

32400 Minden

Lieferanschrift:

Uphauser Weg 78

32429 Minden

Minden, den 01.08.94

Der Bauherr

Der Entwurfsverfasser: I.V.

10 / 86 5/94

KAMPA Kampa-Haus AG. Hauptverwaltung, Uphauser Weg 78,

BAUBESCHREIBUNG DES STAHLBETONKELLERS

Anlage 4

Komm.-Nr.: 71.614/14.

1. Baugrund: Annahme nach DIN 1054: nicht bindiger Baugrund u. höchster Grundwasserstand unterhalb der Gründungssohle tiefer als Fundamentbreite; zul. $\sigma_0 \leq 0,15 \text{ N/mm}^2$; (bei $B/H = 50/50 \text{ cm}$ $\sigma_0 \leq 0,2 \text{ N/mm}^2$)
2. Gründung: Streifenfundamente in B 15 lt. Statik konstruktiv bewehrt.
3. Kellerfußboden: $\approx 12 \text{ cm}$ Stahlbetonsohle B 15 mit Q 131 im oberen Drittel bewehrt, auf Folie u. mind. $\approx 15 \text{ cm}$ kapillarbrechende grobkörnige, gut verdichtete Schüttung; 4 cm Verbundestrich; alternativ bei Wohnräumen: nach II. WSVVO bei $K_G \leq 0,55 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ = Estrich nach DIN 18560 -ZE20-S45 mit $d = 11 \text{ cm}$ (3,5cm PS20SE + 3cm PU-Schaum) u. mind. 0,2mm Polyäthylenfolie.
4. Außenwände: Bewehrte Stahlbetonplattenwände $d = 15 \text{ cm}$ in B 25 aus glattem Sichtbeton, lt. Statik (evtl. sichtbare Stoßfugen) und gestrichen. (Bei Nutzung d. Kellerräume zu Wohnzwecken ist aufgrund der II. Wärmeschutz-VO. eine Zusatzdämmung von mindestens 4 cm erforderlich)
5. Innenwände: Tragende Stahlbeton-Innenwände $d = 15 \text{ cm}$ in B 25, laut Statik. Ausführung als Sichtbeton.
Nichttragende Stahlbeton-Innenwände $d = 15 \text{ cm}$ in B 25 ebenfalls als Sichtbeton. (Bei Nutzung zu Wohnzwecken gegen unbeheizte Räume Zusatzdämmung von mind. 4 cm erforderlich.)
6. Decke: Stahlbeton B 25 lt. Statik; im Öllager $\approx 5000 \text{ l}$ feuerbeständig (F 90-A) mit 2 cm Putzmörtel PIVb geputzt ($u \approx 35 \text{ mm}$ nach DIN 4102 Tab. 12, Zeile 2); ferner siehe Anlage 5+5a Punkt 11.
Hinweis: Bei Forderung nach Zusatzdämmung im Kellerdeckenbereich (z.B. Garage, Terrasse) sind entsprechend DIN 4108 mind. 30 mm Polystyrolhartschaumplatten anzubringen.
7. Schornstein: Nach DIN 18160 mit einer Wärmedurchlaßwiderstandsgruppe I in A1 als Fertigteil lt. Detail mit Schamotteinsatz; evtl. Ummauerung in KSL 12/II, u. seitlicher Abstützung im Sparrenbereich; Schornsteinkopf in VMZ 12/III. Hohlräume sind zu be- u. entlüften; alternativ: mit nichtbrennbarem Material zu verfüllen. A1
8. Kellertreppe: Stahlbeton lt. Statik, innen mit Belag.
(innen+ außen) Alternativ: Fertigteiltreppe nach Angaben des Herstellers.
9. Stürze: In Stahl, Stahlbeton oder Fertigteilen.
10. Fenster: Stahlblech, Stahlbeton, Kunststoff oder Holz.
11. Außen- und Innentüren: Stahl- oder Holztüren.
12. Abdichtung des Kellergeschosses: Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser nach DIN 18195 T5+DIN 412
Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser nach DIN 18 195 T6+
DIN 4031
13. Drainage: Lage und Einbau nach DIN 4095
14. Hinweis: Art der Abdichtung u. Höhenlage der Drainage ist aufgrund der örtlichen Bodenverhältnisse durch den Kellerbauleiter nach Aushub der Baugruben und vor Baubeginn festzulegen!
Aushub der Baugruben und vor Baubeginn festzulegen!
15. Besonderheiten:

Geschäftszeichern: **B 2070-94**

Bedingungen, Auflagen und ...
32429 Minden, den 01.08.94
... Baugenehmigung und / oder An-
... lage zur Baugenehmigung. Diese Prü-
... bemerkungen sind bei der Durchführung
... der Baumaßnahme zu beachten.
Der Bauherr: *[Signature]*

Kampa-Haus AG
Postfach 40 02 61
32400 Minden
Lieferanschrift:
Uphauser Weg 78
32429 Minden

KAMPA Kampa-Haus AG.
 Hauptverwaltung, Uphauser Weg 78, 32429 Minden
 01/86 Pl. 01/89 Pl.